

Umwelt-News

03/2021

Inhalt

Kompakte Informationen für BürgerInnen	1
Trennsysteme im öffentlichen Raum	2
Hermit Leer!	3
Re-Use-Landkarte Steiermark	4

„Kommunale Abfallwirtschaft“

Informationsveranstaltung für MitarbeiterInnen im Bürgerservice

Im Zuge des Projektes „Informationen für neu hinzugezogene BürgerInnen“ wurde ein umfassendes Info-Paket erstellt, das an alle neuen Bürgerinnen und Bürger ausgegeben werden soll.

Was in diesem Paket enthalten ist, warum die Informationen darin so wichtig sind und wie man die BürgerInnen am besten berät, wollen wir den MitarbeiterInnen im Bürgerservice der Gemeinden bei einer Info-Veranstaltung gerne näher bringen.

**Am 10.11.2021
von 8:30 bis 11:30 Uhr
im Laßnitzhaus**

Wir bitten um zahlreiche Teilnahme und um Voranmeldung bis 3.11.2021. DANKE

Obmann Bgm.
Franz Silly



Vorwort

Gemeinden und vor allem Gemeindeämter sind ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für das Leben in unserem Bezirk. Trotz immer stärker werdender Digitalisierung ist ein Gespräch und eine persönliche Beratung durch nichts zu ersetzen. Gerade in Fragen der Umwelt und der Abfallwirtschaft müssen die Gemeindeämter zu kompetenten und wichtigen MultiplikatorInnen werden. Hier wollen wir eine starke Verbindung zwischen den AbfallberaterInnen und den MitarbeiterInnen im Bürgerbüro herstellen. Denn wichtige Informationen, die der nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft dienen, müssen auch im Gemeindeamt präsent sein.

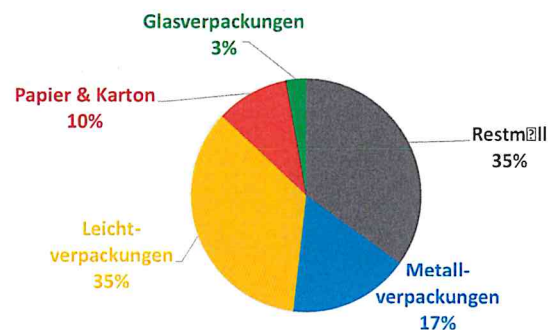
Ihr Obmann

Bgm. Franz Silly

Abfalltrennsysteme im öffentlichen Raum

Einen kleinen, aber wesentlichen Beitrag zur Gesunderhaltung unserer Umwelt, kann jeder ganz leicht (auch ohne Verzicht!) leisten. Abfälle gehören in den Abfallkübel und nicht in die Natur, und das allerdings sorgsam getrennt. Die Vorteile liegen auf der Hand: getrennt gesammelte Abfälle können recycelt werden und sparen so Energie und Ressourcen – gut für die Umwelt, gut für uns alle! Es ist an der Zeit, den verantwortungsbewussten Umgang mit Abfall als gesellschaftliche Norm zu etablieren – und das nicht nur zu Hause! Auch außer Haus, bei der Arbeit, auf Ausflügen und am Weg in die Schule oder ins Büro fallen Abfälle an. Auch diese Abfälle sind es wert, getrennt zu werden. Daher legt der AWW Deutschlandsberg mit verschiedenen Projekten aktuell den Schwerpunkt auf die Abfalltrennung auch im öffentlichen Raum. „Wir wollen das Bewusstsein dafür schaffen, dass Abfälle, egal wo sie anfallen, getrennt entsorgt werden müssen“, betont Projektleiterin Fr. Mag. Beatrice Safran-Schöller. In den Gemeinden Eibiswald, Wies und Wettmannstätten gibt es nun die ersten Abfalltrennsysteme im öffentlichen Raum. Gemeinsam mit den Gemeindearbeitern wird hier versucht, die Abfalltrennmoral zu erhöhen, indem der Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, zumindest Restmüll, Dosen und Plastikverpackungen auch an öffentlichen Plätzen getrennt zu entsorgen. Die logistische Herausforderung ergibt sich bei der Entleerung dieser Trennsysteme. Die Trennung macht nämlich nur dann Sinn, wenn der getrennte Abfall auch getrennt gesammelt und in weiterer Folge dem Recycling zugeführt wird. Dafür sorgen die MitarbeiterInnen in den Gemeinden, denen eine saubere Umwelt und nachhaltiges Handeln auch ein persönliches Anliegen sind.

Abfallanalyse Volumsprozent



Abfallanalysen der „Mistkübel“ im öffentlichen Raum haben ganz klar ergeben, dass mehr als die Hälfte des sich darin befindlichen Abfalls aus Metall- und Leichtverpackungen zusammen setzt.

Daher haben wir uns in einer ersten Testphase dafür entschieden, ein Dreier-Trennsystem für Restmüll, Leichtverpackungen und Metallverpackungen anzubringen.



„Hermit Leer“

Eine Informationskampagne zur richtigen Entsorgung von Gerätebatterien

„Hermit Leer“ ist der Hauptdarsteller einer von Klimaschutzministerium, Wirtschaft und Kommunen ins Leben gerufenen Informations-Kampagne. Hermit spricht als Batterie für sich und seine leeren Freunde: alte Gerätebatterien und Lithium-Akkus aller Art. Gemeinsam zeigen sie, wie einfach es ist, richtig und kostenlos zu entsorgen: in einer Sammelbox im Handel oder bei einer der 2.000 Sammelstellen in Österreichs Städten und Gemeinden.



Machen Sie mit, befreien Sie Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus, denn dort gehören sie nicht hin. Genauso wenig, wie in den Restmüll. Sie enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe, und können Schaden an Mensch und Umwelt anrichten, wenn sie falsch entsorgt werden.



Her mit
deinen alten
Batterien!

Hermit
Leer.at



BATTERIEN

Batterien richtig entsorgen!

Tipp: Zuhause verwahren Sie Ihre alten Batterien am besten in einem leeren Glas mit Schraubdeckel. Gebrauchte Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten), aber auch Blockbatterien, sollten durch Abkleben der Batteriepole gegen Kurzschluss gesichert werden, da ansonsten das Risiko eines Brandes besteht.

Bringen Sie Ihre alten Gerätebatterien und Akkus regelmäßig zu einer der vielen Sammelstellen in Ihrer Nähe – jetzt finden auf hermitleer.at

HermitLeer.at



Hier finden Sie ein [Werbevideo](#) für diese Kampagne.

Bitte bewerben!

ReUse-Landkarte

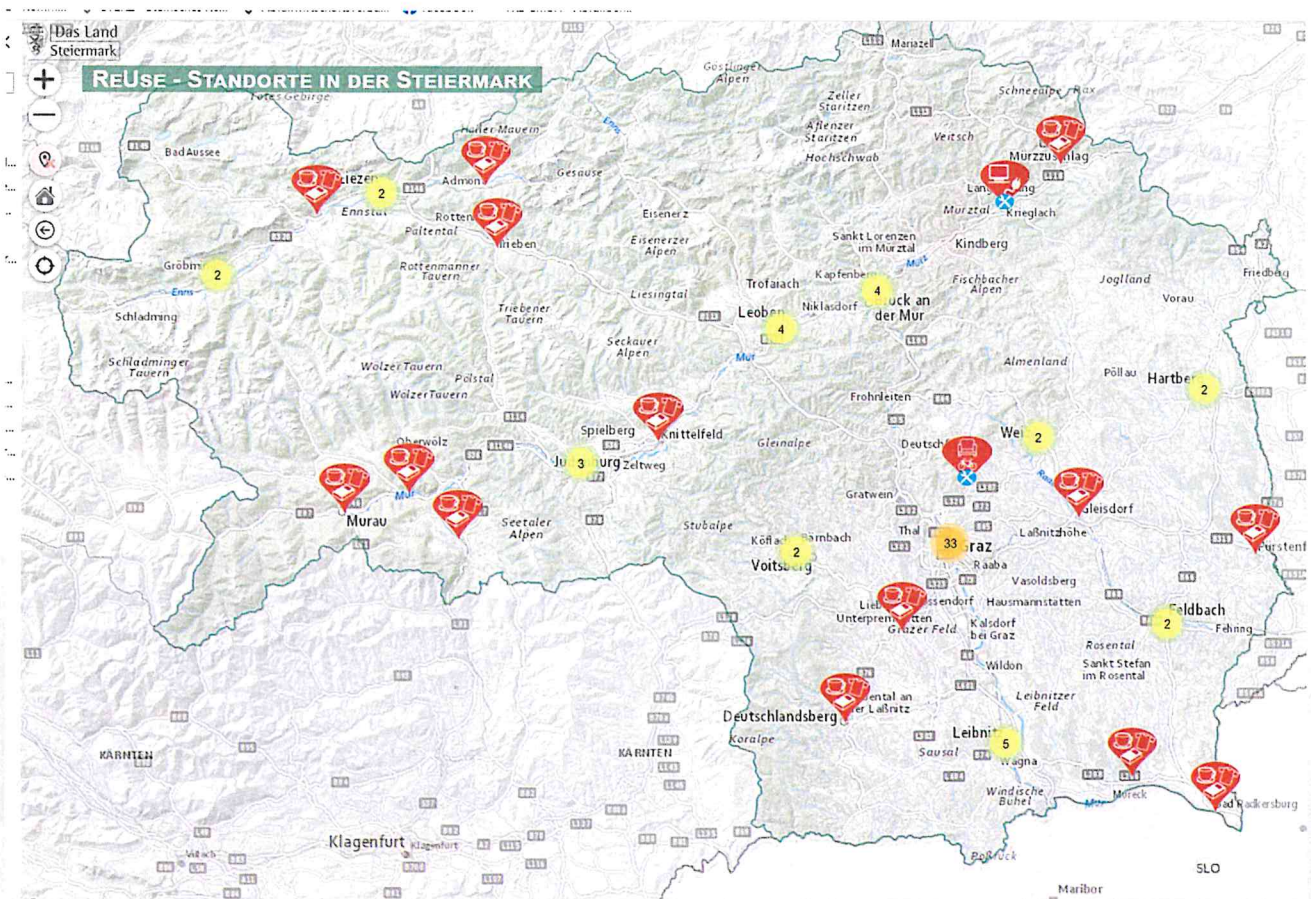
Steiermark

Wiederverwenden statt verschwenden

Die von der EU eingeführte 5-stufige Abfallpyramide zeigt eindrücklich, wie wir mit unseren Abfällen umgehen sollen.

Dass es das sinnvollste ist, Abfall erst gar nicht entstehen zu lassen, symbolisiert der erste rote Balken.

Doch gleich danach kommt die Wiederverwendung. Bücher, Spiele, Kleidung, Sportgeräte und vieles mehr, die noch in Ordnung sind, werden, so lange dies möglich ist, weiter gereicht. So können viele Ressourcen und Energie eingespart werden.



Auf dieser Karte werden alle [ReUse-Standorte der Steiermark](#) verzeichnet. Bitte verlinken Sie diese auf Ihrer Website und machen Sie dafür Werbung. Sollten Sie ReUse-Geschäfte kennen, die nicht eingezeichnet sind, bitte gleich nachmelden.

IMPRESSUM:
Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg, Kirchengasse 7, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462 5251, aww.deutschlandsberg@abfallwirtschaft.steiermark.at;
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/deutschlandsberg
Redaktion: Erich Prattes, Beatrice Safran-Schöllner

